

## Agaricus Pilz

### AGARICUS BLAZEI MURRILL VITALPILZ

#### Überblick der wichtigsten Wirkungen

- **Immunsystem** – Krebs, Bakterien, Viren
- **Krebs** – Metastasen - Nebenwirkungen Chemo- und Strahlentherapie
- **Bakterien** – Streptokokken, Borrelien, Salmonellen
- **Viren** – Influenza, HIV, Polio, Hepatitis
- **Autoimmunerkrankungen**
- **Allergien**
- **Diabetes** – Typ 1 und 2, Folgeschäden etwa an Augen
- **Haut** – Akne, Psoriasis, allerg. Hauterkrankungen, Bräune
- **Leber** – Leberschutz, Hepatitis, Leberzirrhose
- **Verdauung** - Enzymbildung
- **Lunge** – Asthma, COPD, Husten, Bronchitis
- **Herz** – Herzschwäche, langsamer Herzschlag
- **Gefäße** - Bluthochdruck, Cholesterin und Triglyceride
- **Schilddrüse** – Überfunktion, Hashimoto
- **Gelenke** – Arthritis, Arthrose, Rheuma
- **Rückenmark** - Blutbildung, Milzschwellung
- **Magen** – Gastritis
- **Entzündungen**
- **Osteoporose**
- **Gedächtnis**
- **Stress**
- **Migräne**
- **Müdigkeit**
- **Entgiftung**
- **Entsäuerung**
- **Energie**
- **Oxidativer Stress** – Alterung

#### TCM-Wirkungen

- Der Agaricus ist süß, thermisch neutral
- Wirkt auf: Milz, Lunge, Leber, Herz, Niere
- Stärkt alle Organe (Zang Fu)
- Tonisiert Qi, Zheng-Qi (wahres Qi der Meridiane) und ganz stark Wei-Qi (Abwehrkraft)
- Reguliert und bewegt Qi, löst Stagnationen
- Nährt Blut
- Leitet Feuchtigkeit und Schleim aus
- Leitet Hitze-Toxine aus
- Unterdrückt inneren Wind

In Japan und China hat die Mykotherapie, die Behandlung mit Pilzen, eine große, jahrtausende alte Tradition. Doch vor etwa 50 Jahren wurde auch im Regenwald Brasiliens ein besonderer Pilz entdeckt. Der Agaricus blazei murrill (ABM), Brasil Egerling, Agaricus brasiliensis, chinesisch Ji Song Rong, japanisch Matsutake ist ein Wiesenchampignon und sehr beliebter, schmackhafter Speisepilz. Die Einheimischen nennen ihn "Göttlicher Pilz", "Sonnenpilz", "Mandelpilz" oder "Pilz des Lebens". Er kommt nirgendwo sonst in der Welt in der Natur vor und ist einzigartig, da er den höchsten Gehalt

an Polysacchariden von allen bekannten Vitalpilzen aufweist.

#### ABM - der Immunregulator

Pilze sind entwicklungsgeschichtlich dem Menschen näher als den Pflanzen. Ihre Polysaccharide, wertvolle Mehrfachzucker, wie etwa die im ABM so reichlich und im idealen Verhältnis zueinander vorkommenden Alpha D- und Beta D-Glukane, ähneln in Größe, Struktur und Verästelungen der Oberfläche von Viren und Bakterien, die den Menschen befallen. Dadurch haben Polysaccharide die Fähigkeit, an menschliche Immunzellen anzudocken und sie in Alarmbereitschaft zu versetzen. Die Krankheitserreger der Pflanzen sehen hingegen anders aus. Das könnte die Begründung dafür sein, warum Pflanzen als Immunregulatoren für das menschliche Immunsystem nicht ganz so wirksam sind wie eben die Gruppe der Vitalpilze.

Japanische Forscher erkannten als erste die starke krebshemmende Wirkung des ABM und wiesen sie nach. Seine Polysaccharide sind ideal konzipiert, um damit speziell Wirkungen auf das Immunsystem zu provozieren. Etwa kann es sich schneller und stärker in die Richtung der notwendigen Immunantwort ausrichten und die T-Helferzellen können langfristig balanciert werden (Th1-, Th2-Balance). Das ist immens wichtig angesichts der großen Gesundheitsprobleme unserer Zeit wie chronische Belastungen durch Krebs, Viren, Bakterien, Pilze, Autoimmunerkrankungen und Allergien.

#### Polysaccharide in der Krebsbegleitung

Polysaccharide liefern dem Körper notwendige Informationen zur Erkennung von Krebszellen und sind daher ein wesentlicher Faktor zur Krebsprävention sowie in der Nachbehandlung, um ein erneutes Krebsgeschehen zu vermeiden. Ohne diese Informationen wachsen Krebszellen möglicherweise unentdeckt am Immunsystem vorbei. Außerdem aktivieren die Polysaccharide das Immunsystem und es kommt dabei zu einer erheblichen Vermehrung von Interferon, Interleukinen, zu einer Aktivierung der T-Lymphozyten, der körpereigenen Fresszellen und der natürlichen Killerzellen, die für die Zerstörung von diversen Erregern sowie für den Abtransport von Fremdstoffen zuständig sind.

Die Forschung zeigt, dass durch den ABM natürliche Killerzellen des Immunsystems stimuliert und Krebszellen vernichtet werden sowie Tumorwachstum unterdrückt wird. Den körpereigenen Zellen wird hingegen kein Schaden zugefügt.

Der Agaricus blazei murrill ist der einzige Vitalpilz, der keine hormonelle Wirkung hat. Zum Schutz vor hormonabhängigen Krebsarten wie Brust-, Eierstock-, Prostata- oder auch vor Blasenkrebs kann die aromatahemmende Wirkung der ABM-Polysaccharide beitragen. Besonders bei Frauen nach dem Wechsel und bei Männern in fortgeschrittenem Alter stellt das körpereigene Enzym Aromatase ein erhöhtes Risiko für zu starkes Ansteigen des Östrogenspiegels dar. Nebenbei wird mit natürlichen Aromatase-Hemmern die Entwicklung von übermäßigem Bauchfett gebremst. Aromatase-Hemmer wirken weiters der „Verweiblichung“ des älteren Mannes entgegen, indem sie die Umwandlung von Testosteron in Östrogen hemmen.

Der ABM kann aber, wie der Reishi Vitalpilz und der Cordyceps Vitalpilz, noch mehr in puncto Hemmung gefährlicher Enzyme. Er gilt auch als ein 5-Alpha-Reduktase-Hemmer beim Mann und ist daher wirksam gegen Prostatavergrößerung und hormonabhängigen Prostatakrebs. Der ABM wird gern vor einem Prostataeingriff gegeben, da er das Risiko einer Verteilung von Krebszellen über Blut und Lymphe reduzieren soll.

Weitere wirkungsvolle Inhaltsstoffe des ABM sind Triterpene wie etwa Ergosterin, die Vorstufe des Vitamin D2. Es hemmt die Ausbildung von kleinen Blutgefäßen rund um die Tumorzellen, sodass der Tumor sich nicht so leicht an das bestehende Gefäßsystem andocken kann. Ergosterin stoppt also die Gefäßneubildung und damit Krebswachstum sowie die Metastasenbildung. Außerdem werden Reparatursysteme der gesunden Zelle angeregt und das DNA Reparatursystem (Telomerase) von Krebszellen wird gehemmt.

### **ABM und Chemotherapie**

Der ABM ist gut mit Chemotherapie kombinierbar, vielfältigt sogar die therapeutische Wirksamkeit - das konnte in Bezug auf vier Chemotherapeutika gezeigt werden. Er erlaubt die Reduktion chemotherapeutischer Dosen, mindert die Nebenwirkungen von Chemo- und Strahlentherapie, hat auch Vorbeugeeffekt gegen die Entstehung von Tumoren und setzt das Risiko einer sekundären Krebsentstehung durch Chemotherapie herab. Er fördert die Erholung nach Chemotherapie, indem er das Blut reinigt und die Blutbildung im Knochenmark unterstützt. Sowohl das weiße Blutbild (Leukozyten) als auch das rote Blutbild können sich rascher regenerieren und es kommt überhaupt zu weniger Nebenwirkungen wie Haarausfall, Übelkeit usw. Die stärkenden Eigenschaften in Bezug auf die Milz (bei Milzschwellung) und das Lymphsystem sowie die leberschützenden Eigenschaften kommen Krebspatienten ebenfalls zugute. Der ABM fördert die Glutathionbildung und wirkt daher zusätzlich auch stark antioxidativ und entgiftend. Er lindert selbst die Nebenwirkungen von Bestrahlungstherapie oder hebt sie ganz auf.

Japan, Brasilien und die USA sind Vorreiter bei der Verwendung des Pilzes. Seit 1993 wird er gezüchtet und ist in diesen Ländern als Krebsmittel zugelassen. Erfolge werden – im Rahmen einer ganzheitlichen Krebstherapie, wo er immer als eines von mehreren Mitteln eingesetzt werden kann und idealerweise energetisch ausgetestet wurde – in erster Linie bei Krebserkrankungen von Gehirn, Blut (Leukämie), Haut, Magen, Darm (Sigmoid Darmkrebs), Bauchspeicheldrüse, Leber, Lunge, Brust, Gebärmutter, Gebärmutterhals, Eierstöcken und Prostata verzeichnet sowie beim Non Hodgkin Lymphom und Ehrlich-Aszites-Karzinom (EAC). Besonders bewährt hat sich der ABM bei Krebs, der zusammen mit Wasseransammlungen im Bauchraum auftritt (etwa Eierstock- und Leberkrebs) sowie bei Krebs, der durch chemische Krebsauslöser verursacht wurde. Die Bildung von Lungenmetastasen wird durch den ABM unterdrückt.

### **Viren und Bakterien - mehr Energie fürs Immunsystem**

Der ABM regt das Enzym Tyrosinase an, das aus der Aminosäure L-Tyrosin den Botenstoff Dopamin, das Schilddrüsenhormon Thyroxin, den Pigmentfarbstoff

Melanin (Hautbräune) und das Coenzym Q10 aufbaut. Coenzym Q10 ist grundlegend für den Austausch zwischen den Mitochondrien (Energiegewinnungszentren) der Zellen, für den Sauerstoffverbrauch und die Energieproduktion.

Eine gute Versorgung mit Coenzym Q10 macht die Zelle stärker, um all das in Bewegung zu setzen, was sie besser schützt, damit sie Angriffen, etwa von Viren, besser gewachsen ist. So werden als Abwehrmittel etwa größere Mengen von Interferon und freien Sauerstoffradikalen produziert, die Bakterien und anormalem Zellwachstum entgegenwirken.

Virenschutz wird heute immer wichtiger. Die Triterpene des ABM tragen zur Vernichtung von Viren bei, hemmen Entzündungen ähnlich wie Cortison und dienen auch als nebenwirkungsfreier Ersatz dafür. Entzündungsauslösende Erreger werden dabei direkt im Krankheitsherd bekämpft und schon zu Beginn der Infektion in ihrer Vermehrung gehemmt. Bei Hepatitis-Erregern ist der ABM daher genauso günstig wie bei simplen grippalen Infekten, Herpes oder einer HIV-Infektion. Sogar beim Polio-Virus (löst Kinderlähmung aus) zeigt eine Studie, dass der ABM sofort zu einer Reduzierung der Plaqueszahl um 50 bis 88% führte und dass die antivirale Wirksamkeit unmittelbar nach der Polio-Virus-Infektionsphase besonders groß ist.

Ebenso hilfreich ist der ABM bei Bakterien und Pilzen. Bei Streptokokken- und Salmonelleninfektionen beispielsweise konnten antibiotische Effekte beobachtet werden. Borreliose ist eines der wichtigsten Einsatzgebiete. Aber selbst bei jeder anderen bakteriellen Infektion kann man ihn zumindest unterstützend anwenden, denn es kommt heutzutage immer häufiger zu Antibiotikaresistenzen.

### **Ausgleichend bei Autoimmunerkrankungen**

Seine ausgleichende Wirkung auf das Immunsystem unterstützt bei Autoimmunerkrankungen, etwa bei Rheuma, Multipler Sklerose, Hashimoto Thyroiditis, Morbus Basedow, Fibromyalgie, Alzheimer, Parkinson oder bei Diabetes Typ 1 und beeinflusst den weiteren Verlauf oft günstig.

### **Diabetes und Allergien**

Oft ist eine banale virale Erkrankung Auslöser, wenn es zu einer fehlgeleiteten Immunreaktion kommt, bei der nicht nur „fremde Eindringlinge“, sondern auch körpereigene Zellen angegriffen und zerstört werden – bei Diabetes Typ 1 sind es die insulinproduzierenden Betazellen. Fortan muss Insulin zugeführt werden. Der ABM-Pilz wird hier sehr empfohlen, denn unter seiner Anwendung wird die Kohlenhydrataufnahme reduziert, die Zuckeraufnahme über den Darm verlangsamt sich und die restlichen insulinproduzierenden Langerhansschen Zellen werden geschützt.

Bei Diabetes Typ 2 wird die Insulinresistenz verbessert, vorhandenes Insulin wirkt besser. Sie gilt auch als Risikofaktor für die Entwicklung einer Arteriosklerose und soll an der Entstehung des Syndroms der Polyzystischen Ovarien (PCOS) beteiligt sein - eine gerade bei jungen Frauen häufige Ursache von Sterilität und Zyklusstörungen. Bei Allergien – Heuschnupfen, allergischen Hauterscheinungen, allergischem Asthma - zeigt der ABM eine langfristige und eine kurzfristige

Komponente. Es geht einerseits um die langfristige Balancierung der TH1/TH2-Immunantworten, um keine überschießenden Immunreaktionen (TH2) mehr zu erhalten und stattdessen die zelluläre Abwehr (TH1) zu stärken. Andererseits mildert der ABM auch kurzfristig allergische Reaktionen jeglicher Art. Es kommt zur Verlangsamung der Sensibilisierung gegenüber Antigenen, man reagiert nicht mehr so heftig. Außerdem wird die Histaminausschüttung abgeschwächt.

### Augen- und Hauterkrankungen

Durch die immunregulierende, antivirale und antidiabetische Wirkung wirkt sich der ABM positiv bei manchen Augenerkrankungen, vor allem Diabetes-Folgeschäden aus. Der ABM hat eine Affinität zur Haut und lindert Akne, Psoriasis und allergische Hauterscheinungen.

### Leberschutz und Leberregeneration

Der ABM hilft sowohl bei chemischer (toxischer) als auch bei viraler Belastung der Leber wie Hepatitis B. Die Studiendaten zeigen: Der ABM trägt zur Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit der Leberzellen bei.

### Blutbildung, Gedächtnis und Knochen

Der ABM stärkt die Milz und fördert die Regeneration des Rückenmarks, was sich positiv auf die Blutbildung auswirkt. Er lindert Milzschwellungen, wie sie etwa bei Leukämie oder Lymphomen auftreten. Er stärkt das Gedächtnis und wird bei Alzheimer unterstützend eingesetzt. Er enthält die Vorstufe von Vitamin D, womit er die Kalziumeinlagerung in die Knochen fördert.

### Fürs Herz, bei Bluthochdruck und Cholesterin

Außerdem schützt der ABM die Gefäße. Er senkt Bluthochdruck – sowohl den oberen (systolischen) als auch den unteren (diastolischen) Wert sowie Cholesterin und Triglyceride, unterstützt bei Herzschwäche, langsamem Herzschlag und Angina pectoris-Schmerzen und macht das Blut etwas besser fließfähig.

### Entzündungen, Entgiftung und oxidativer Stress

Wie alle Vitalpilze ist der ABM günstig bei allen akuten Entzündungen wie Gastritis, Dermatitis, Arthritis oder Blasenentzündung. Er wirkt ebenso entgiftend und regt das körpereigene antioxidative Schutzsystem an, vor allem und sehr stark die Superoxiddismutase, ein Enzym, das Sauerstoffradikale abbaut, bei der Entgiftung, der Alterung sowie bei Entstehung und Aufrechterhaltung von allen degenerativen Erkrankungen eine zentrale Rolle spielt. Die Bedeutung der Superoxiddismutase für die Mitochondrien (Energiegewinnungszentren der Zellen) und sämtliche Genesungsprozesse ist enorm, vor allem bei schwerwiegenden Erkrankungen wie Krebs, Alzheimer oder Parkinson.

Es wurde beobachtet, dass die Gabe von Agaricus blazei murrill vor und nach einer Impfung mögliche Nebenwirkungen reduziert.

### Unterstützt Verdauung und Lunge

Der ABM enthält viele Verdauungsenzyme, verbessert also die Verdauung und ist zur Darmregulierung geeignet. Er unterstützt die Lunge – etwa bei Asthma, Husten, Bronchitis oder Lungenentzündung.

### Stress, Burnout und chronische Müdigkeit

Der ABM schenkt Energie, zeigt stressanpassende (adaptogene) Wirkung und ist auch bei Stress, Burnout oder bei chronischer Müdigkeit gut einsetzbar. Der ABM kann mit anderen Vitalpilzen gut kombiniert und auch höher dosiert langfristig angewendet werden. Kinder und Tiere reagieren sehr gut darauf. Nur Schwangere sollten ihn aufgrund fehlender Forschungen nicht verwenden.

### Anwendung in der Tiermedizin

Bei allen Krebserkrankungen (Prävention und Begleitung), Autoimmunerkrankungen wie Schilddrüsenerkrankungen, Diabetes Typ I, Allergien, bei Eosinophilen Granulom bei Pferd, Hund und Katze. Bei jeder Immunschwäche, bei allen Lebererkrankungen sowie bei Morbus Cushing, Erkrankungen des Herzens wie Herzmuskelerkrankungen oder Herzschwäche.

### Was man beachten sollte

Aufgrund der stark immunanregenden Wirkung des ABM ist es günstig, nach einigen Wochen eine Einnahmepause zu machen. Eventuell werden auch weniger Blutdrucksenker benötigt. Medikamenteneinnahme stets nur in Übereinkunft mit dem Arzt anpassen.

Wichtiger Hinweis zu Krebs: Aus Traditionen oder guten Erfahrungen kann man seriöserweise noch lange keine wissenschaftlich bestätigte Krebsheilung ableiten und daher weder von einem adäquaten Ersatz zur Chemotherapie sprechen noch zur begleitenden Selbstmedikamentation raten. Nicht jeder behandelnde Arzt erlaubt die Einnahme von Vitalpilzen, da Wechselwirkungen mit Medikamenten nicht ausgeschlossen sind.

### Agaricus blazei murill unterstützt bei:

- **Akne**
- **Allergien**
- **Alzheimer**
- Angina pectoris
- **Arteriosklerose**
- Arthritis
- Arthrose
- Asthma
- **Atemwegserkrankungen**
- **Atopischem Ekzem**
- Augenerkrankungen
- **Autoimmunerkrankungen**
- **Bakteriellen Entzündungen**
- Bauchspeicheldrüsenentzündung
- Blasenentzündung
- Blutbildung
- Blutgerinnungshemmung
- **Bluthochdruck**
- **Borreliose**
- **Bronchitis**
- Burnout
- **Cholesterin**
- COPD
- Darmproblemen
- **Demenz**
- **Diabetes Typ 1**
- Durchfall

- **Entgiftung**
- Entsäuerung
- Entzündungen
- Fibromyalgie
- Fettstoffwechselstörungen
- Gastritis
- Grippalem Infekt
- **Hashimoto Thyreoiditis**
- **Hauterkrankungen**
- **Hepatitis B**
- **Hepatitis, toxische**
- Herpes labialis
- Herpes zoster
- **Herz-, Kreislaferkrankungen**
- **Herzschwäche, langsamer Herzschlag**
- **HIV-Virus**
- **Immunschwäche**
- **Immunaktivierung**
- Impf-Begleitung
- Impotenz
- Kopfschmerzen
- **Krebs** (Brust-, Bauchspeicheldrüsen, Eierstock-, Haut-, Magen-, Darm-, Leber-, Lungen-, Prostata-, Gebärmutterhals-, Gallenblasen-, Vorsteherdrüsenkrebs, Leukämie, Gehirntumor, Non Hodgkin Lymphom, Sarkom)
- **Krebsbegleitung bei Chemotherapie, Bestrahlung**
- **Krebsvorbeugung**
- **Lebererkrankungen (Leberzirrhose)**
- **Leberschutz**
- Libidostörungen
- **Lungenentzündung**
- Magenprobleme
- **Metastasenbildung**
- Migräne
- Milzvergrößerung
- **Morbus Basedow**
- **Müdigkeit chronisch**
- Multipler Sklerose
- Mykosen
- **Neurodermitis**
- Neurologische Erkrankungen
- Osteoporose
- **Oxidativem Stress**
- Parkinson
- Polio-Virus
- PCOS (Syndrom der Polyzystischen Ovarien)
- Prostataerkrankungen
- Psoriasis
- Rheuma
- **Schilddrüsenerkrankungen**
- **Stress**
- Superoxiddismutase Anregung
- Triglyceride
- Übergewicht
- Übersäuerung
- Uveitis
- **Verdauungsproblemen**
- **Viralen Infekten**
- Wechseljahrsbeschwerden